

**FDP-Kandidat Heiner Schülke hat „beste Chancen“  
Ausweitung der Windenergie / Hille: „Das Maß ist voll!“**

**Nienburg.** Die bevorstehende Bundestagswahl am 27. September 2009 sowie das Thema Windenergie waren die Schwerpunktthemen der jüngsten Vorstandssitzung des FDP-Kreisverbandes Nienburg/Weser im Hotel zur Krone (Nienburg/Holtorf). Zu Gast bei der Sitzung waren auch die beiden Bundestagskandidaten Heiner Schülke (Wahlkreis 41 Nienburg/Schaumburg) und Dr. Horst Gaumann (Wahlkreis 34 Diepholz/Nienburg).

„Beste Chancen“ bescheinigte Heiner Werner (Nienburg), Vorsitzender des Nienburger FDP-Kreisverbandes, dem Bundestagskandidaten Heiner Schülke (Rinteln). Mehrere Umfragen (u.a. ARD-Deutschlandtrend) in Folge sagen voraus, dass der Diplom-Volkswirt über seinen 11. Platz auf der Landesliste der Niedersächsischen FDP in den Bundestag einziehen wird. „Die Wähler im Wahlkreis Nienburg/Schaumburg haben es in der Hand“, so Werner, „mit der Zweitstimme für die FDP können sie dafür sorgen, dass der Wahlkreis künftig auch einen Abgeordneten der Mitte haben wird.“ Damit wären die Interessen der Region besser in Berlin vertreten. Rückenwind für die Bundestagswahl erwarten die Liberalen auch von den Wahlergebnissen der Landtagswahlen im Saarland, Sachsen und Thüringen.

Intensiv wurde auch das Thema „Windenergie“ diskutiert. Heiner Schülke und Dr. Horst Gaumann berichteten jeweils aus den Landkreisen Schaumburg und Diepholz. Nicht nur im Landkreis Nienburg, sondern auch in den benachbarten Landkreisen sei der politische Druck seitens der Windkraftbranche groß. Jörg Hille (Oyle), Vorsitzender der Nienburger FDP-Kreistagsfraktion, stellte die Planungen im Landkreis Nienburg vor, die am kommenden Donnerstag (03.09.09) im Regionalplanungsausschuss beraten werden sollen. Einhellige Meinung war, dass die Privilegierung der Windenergie im Baugesetzbuch durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sehr problematisch sei, der Schutz der Menschen vor den negativen Auswirkungen der Windkraftanlagen (WKA) sei unzureichend. „Ein Abstand von nur 500 Metern zu Wohnbebauung und nur 180 Metern zu Kreisstraßen ist nicht nur von den Lärmemissionen her eine Zumutung, sondern aufgrund der Eisschlaggefahr lebensgefährlich“, machte Hille deutlich. Weiterhin ergänzte Heiner Schülke, dass Wohnhäuser, die in der Nähe von WKA stehen, deutlich an Wert verlieren. „Das ist im Prinzip eine Enteignung auf kaltem Wege“, so der Diplom-Volkswirt Heiner Schülke. „Im Kreistag wird die FDP um jeden Meter Abstand kämpfen, damit der Landkreis nicht noch weiter verspargelt und die Bevölkerung geschädigt wird“, so der Kreistagsabgeordnete Hille, der weitere Daten rund um das Thema im Kreisvorstand referierte. Im Landkreis Nienburg lag der Anteil der erneuerbaren Energien (EE) an der Stromerzeugung bereits im Jahr 2007, bezogen auf die Einwohnerzahl, um das 2,7fache über dem Bundesschnitt. Mit 38 Prozent Anteil der EE habe man schon im Jahr 2007 die Ziele der EU für 2020, nämlich 20

Prozent EE-Anteil, und der Bundesregierung für 2020, nämlich 30 Prozent, mehr als erfüllt. „Seit 2007 sind noch viele WKAs, Biogasanlagen und Solarmodule hinzugekommen, so dass ich für Ende 2009 bereits mit fast 50 Prozent Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromproduktion rechne“, so Hille, „das Maß ist voll!“

Im Falle eines Regierungswechsels in Berlin und einer Mehrheit mit FDP-Beteiligung erwarten die Liberalen im Landkreis Nienburg/Weser deutliche Änderungen am Baugesetzbuch hinsichtlich der Abstandsregelungen. Die Privilegierung der Windenergie würde mit FDP-Regierungsbeteiligung in dieser Form keinen Bestand haben.

Jörg Hille (V.i.S.d.P.)  
Oyler-Berg 5  
31608 Marklohe-Oyle  
Tel. 05021-914251, Fax 913963  
Mobil 0171-6202270  
fdp@joerghille.de

**Kreisverbandskonto**  
SPARKASSE Nienburg  
Konto 333 757  
BLZ 256 501 06  
  
**www.fdp-nienburg.de**

**Kreisvorsitzender**  
Heiner Werner  
Kräher Weg 32  
31582 Nienburg  
Tel. 05021-66635, Fax 910988  
Hm.werner@t-online.de